

## **Bericht über die EXMARaLDA-Werkstatt**

**gefördert vom Nachwuchsnetzwerk des Symposium Deutschdidaktik e.V.**

**beantragt von Diana Maak, Friedrich-Schiller-Universität Jena, und Katrin Kleinschmidt,  
Universität zu Köln**

**durchgeführt am 17.02.2014 von 09.00 Uhr bis 17.30 Uhr an der Universität zu Köln**

In Anknüpfung an einen zweistündigen Workshop auf dem letzten SDD-Intensivworkshop 2013 in Rastede, den Dr. Thomas Schmidt zum Thema „Empirische Untersuchung gesprochener Sprache mit EXMARaLDA<sup>1</sup> und der Datenbank für gesprochenes Deutsch (DGD2)“ angeboten hat, wurde von den SDD-Mitgliedern Katrin Kleinschmidt und Diana Maak beim Nachwuchsnetzwerk die Förderung einer ganztägigen EXMARaLDA-Aufbauwerkstatt beantragt, welche bewilligt wurde. Ziel der Werkstatt war es einerseits, Kenntnisse und Kompetenzen im Umgang mit dem EXMARaLDA-System – insbesondere mit Blick auf eigene Korpuserstellung, -annotation, und -analyse – zu vertiefen. Andererseits sollte der Austausch über eigene Qualifikationsprojekte im deutschdidaktischen Kontext ermöglicht werden.

Für die Leitung der Werkstatt konnte erneut Dr. Thomas Schmidt (IDS Mannheim), Mitentwickler des EXMARaLDA-Systems, gewonnen werden. Als Teilnehmende durften wir acht Mitglieder des Nachwuchsnetzwerks des Symposiums Deutschdidaktik begrüßen, davon erfreulicherweise auch ein Neumitglied. Die Qualifikationsprojekte der Teilnehmenden sind zu einem großen Teil im Bereich Sprachdidaktik/ Deutsch als Zweitsprache lokalisiert und befinden sich in sehr unterschiedlichen Stadien – von der Planungs-, über die Datenerhebungs- und Datenaufbereitungs- bis hin zur Auswertungsphase.

Nach einer kurzen Wiederholung der Grundfunktionalitäten von EXMARaLDA bei der Transkription wurden Aspekte der Segmentierung, Alignierung und Annotation im *Partitur-Editor* besprochen. Dabei wurde auch die Arbeit mit dem Stuttgarter Tree-Tagger zur automatischen POS-Annotation in EXMARaLDA vorgestellt. Ferner wurde dargestellt, wie Metadaten für Korpora anzulegen, die Korpus-Dateien sinnvoll zu organisieren und Korpora zu erstellen sind. Wesentliches Instrument im EXMARaLDA-System ist dabei der *Corpus-Manager (COMA)*. Schließlich führte Thomas Schmidt in die Analyse von Korpora mittels EXAKT ein, nicht ohne vorher auch auf Möglichkeiten der Konsistenzprüfung von Korpora eingegangen zu sein. Die Werkstatt war so organisiert, dass zu jedem inhaltlichen Punkt ein kurzer Vortrag vom Leiter der Werkstatt und eine Demonstration durchgeführt wurden und im Anschluss die Teilnehmenden entweder anhand eigener Daten oder anhand des *Hamburger Map Task Corpus*<sup>2</sup> selbst die Funktionalitäten erproben konnten. Zudem wurden in der Regel jeweils im Plenum zu den einzelnen Inhalten Fragen und Überlegungen hinsichtlich der Möglichkeiten und auch Grenzen der Anwendung des EXMARaLDA-Systems für die eigenen Qualifikationsarbeiten diskutiert.

---

<sup>1</sup> EXMARaLDA ist ein System, das computergestützte Transkription und Annotation gesprochener Sprache sowie das Erstellen und Auswerten von Korpora gesprochener Sprache ermöglicht (weitere Informationen unter <http://exmaralda.org/>).

<sup>2</sup> [http://www.corpora.uni-hamburg.de/sfb538/de\\_z2\\_hamatac.html](http://www.corpora.uni-hamburg.de/sfb538/de_z2_hamatac.html)

Die abschließende gemeinsame Besprechung ergab, dass die Teilnehmerinnen in ganz unterschiedlicher Weise von der Werkstatt profitieren konnten: Diejenigen, die sich eher in Anfangsstadien ihrer Arbeit befinden, resümierten abschließend, dass die Werkstatt ihnen bereits für die Projektplanung sowie für Entscheidungen, die vor der Transkription getroffen werden sollten, wichtige Hinweise gegeben habe; die Fortgeschritteneren hatten die Möglichkeit, die Anwendbarkeit des *EXMARaLDA*-Systems bei der Korporaerstellung, Annotation und Auswertung ihrer Daten zu reflektieren.

Wir danken dem Nachwuchsnetzwerk Deutschdidaktik sehr für die finanzielle Unterstützung der Werkstatt und Thomas Schmidt für die hilfreichen Erläuterungen und Erklärungen!

Katrin Kleinschmidt

und

Diana Maak

Universität zu Köln  
Institut für Deutsche Sprache und Literatur II  
Triforum, Innere Kanalstraße 15  
50823 Köln  
Telefon: 0221/470-1806  
E-Mail: [katrin.kleinschmidt@uni-koeln.de](mailto:katrin.kleinschmidt@uni-koeln.de)

Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Institut für Auslandsgermanistik/DaF/DaZ  
Ernst-Abbe-Platz 8  
D-07743 Jena  
Telefon: 0 36 41 · 94 43 44  
E-Mail: [d.maak@uni-jena.de](mailto:d.maak@uni-jena.de)

**ANHANG:****Teilnehmerliste**

<b>Name</b>	<b>Dienststelle/-ort</b>
Altinay, Lale	Mercator-Institut Köln
Göbert, Sarah	Universität zu Köln
Grundwürmer, Margit	PH Heidelberg
Hee, Katrin	Universität zu Köln
Kleinschmidt, Katrin	Universität zu Köln
Maak, Diana	Friedrich-Schiller-Universität Jena
Netzband, Fabiana	Universität zu Köln
Schmidt, Frederike	Friedrich-Schiller-Universität Jena